

Newsletter Prävention & Spielerschutz

Gemeinsam. Lernen. Helfen.



Ausgabe 02/20

[Gastbeitrag](#)

[Expertenmeinung](#)

[Präventionstag](#)

[Präventionsprojekt](#)

[Bundesländer](#)

[Praxis](#)

[Kurz erklärt](#)

[Wissenswertes](#)

[Termine](#)

[BZgA-Telefon](#)

Gastbeitrag

Fachstelle Glücksspielsucht für die Kreise Pinneberg und Steinburg

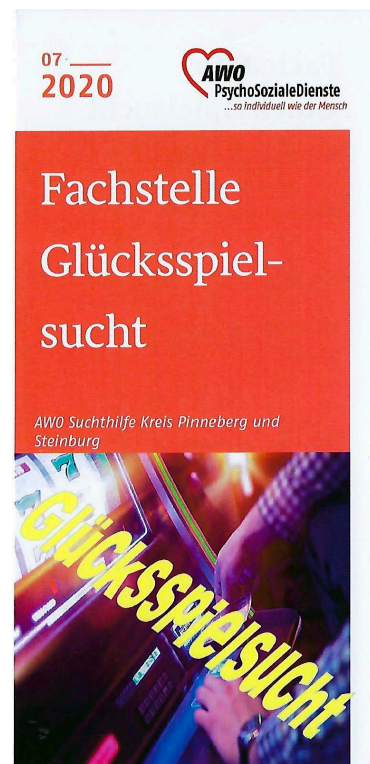
Die Fachstelle Glücksspielsucht bietet in den Kreisen Pinneberg und Steinburg Informationen und Hilfen für Menschen, die von Glücksspielsucht betroffen sind oder die gefährdet sind, spielsüchtig zu werden. Weiterhin bietet sie Beratung und Unterstützung für Angehörige. Dieses beinhaltet gegebenenfalls auch die Vermittlung in geeignete weiterführende Hilfen wie z.B. Suchttherapien, Schuldnerberatungen oder Selbsthilfegruppen. Außerdem beteiligt sich die Fachstelle an Präventionsmaßnahmen an Schulen in den Kreisen Pinneberg und Steinburg und führt Beratungen von Institutionen durch.

Kontakt:

Martin Witte (Diplompädagoge, Suchttherapeut (VDR), Systemischer Berater)
Suchtberatung Halstenbek, Fachstelle Glücksspielsucht,
Ambulante Betreuung

Termine nach Vereinbarung:

Tel.: 0160/96 50 05 46



Möchten Sie Ihr Projekt oder Ihre Beratungsstelle auch gerne in dem Newsletter vorstellen? Schreiben Sie uns gerne eine [Email!](#)

Expertenmeinung

Dr. Gabriele Theren

Abteilungsleiterin Soziales und Arbeitsschutz, Ministerium für Arbeit und Soziales Sachsen-Anhalt

"Mit dem neuen zum 01.07.2021 in Kraft tretenden Glücksspielstaatsvertrag kommt es erstmals zu einer bundesweiten Öffnung des Online-Glücksspielmarktes. Der Glücksspielstaatsvertrag sieht dabei ein Werbeverbot für Online-Spielformen im Zeitraum zwischen 06:00-Uhr und 21:00 Uhr vor. Zudem wird erstmals ein zentralisiertes Sperrsystem eingerichtet, welches sowohl Selbst- als auch Fremdsperren mit umfasst. Ob die gesetzliche Verpflichtung der Einhaltung des Jugendschutzes jedoch durch jene Maßnahmen ausreichend erscheinen, kann im Hinblick auf die nun bestehende Möglichkeit von Glücksspielwerbung nach 21 Uhr durchaus kritisch hinterfragt werden.



Quelle: privat

Parallel zur Öffnung des Online-Glücksspielmarktes sieht der neue Glücksspielstaatsvertrag die Errichtung einer länderübergreifenden zentralen Aufsichtsbehörde mit Sitz in Sachsen-Anhalt vor. Die Aufsichtsbehörde dient dem Zweck der Suchprävention und sieht die Wahrnehmung unterschiedlicher Aufgabenbereiche wie beispielsweise einer strengen Kontrollmöglichkeit von Spielmanipulationen sowie der Sperrmöglichkeit einzelner Spieler/innen vor. Dabei ist es von herausragender Bedeutung, dass die Aufsichtsbehörde personell und technisch gut aufgestellt sein wird, und bereits mit Öffnung des Online-Marktes ihre Funktion ausüben kann."

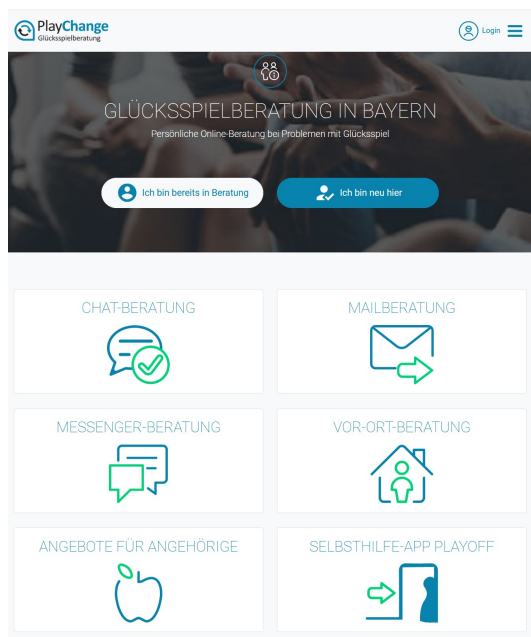
Präventionstag Magdeburg Die vielfältigen Facetten des Glücksspiels

Der neunte Präventionstag der Deutschen Automatenwirtschaft unter der Projektleitung des Bundesverband Automatenunternehmer fand am 10. September 2020 zum zweiten Mal in Magdeburg statt. Es diskutierten Vertreter/innen aus dem Gesundheitsministerium, der Politik, der Beratungsstellen aus Sachsen-Anhalt und weitere Vertreter/innen des Hilfesystems sowie der Automatenwirtschaft und Verbände miteinander am Runden Tisch.

Zentrales Thema war die Bedeutung des Glücksspielstaatsvertrages 2021 für Prävention und Spielerschutz im gewerblichen Spiel. In den Eingangs-Statements der Diskutanten wurde die Vielschichtigkeit des Themas deutlich. Die anschließende Diskussion zeigte weitere Facetten der Prävention und des Spielerschutzes aktuell und für die Zukunft auf. So kam die Sprache auf das Online-Glücksspiel und den Jugendschutz, Spielersperren, das Beratungsangebot für Betroffene in Sachsen-Anhalt und den richtigen Umgang mit der Spielsucht. „Den Dialog, den wir in Magdeburg schon 2018 mit unserem ersten Präventionstag begonnen haben, werden wir unbedingt fortführen“, so Georg Stecker. In den Diskussionen wurde deutlich, wie komplex das Thema Glücksspiel sei, sagte er weiter und unterstrich, wie wichtig der Austausch zwischen Hilfesystem und Automatenwirtschaft für den Spielerschutz und die Erfüllung des Kanalisierungsauftrags sei.

Präventionsprojekt Neue Online-Beratungsplattform für Menschen mit Glücksspielproblemen

Die [Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern](#) (LSG) erweitert mit der Online-Beratungsplattform [PlayChange](#) ab 15. Juli 2020 ihr Hilfe-Portfolio für Menschen mit glücksspielbezogenen Problemen. Damit bekommen Betroffene und Angehörige schnell, einfach und online eine direkte Hilfe und Ansprache.

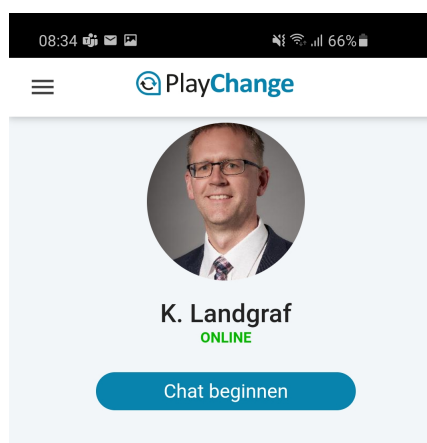


Konrad Landgraf, Geschäftsführer der LSG und Suchtexperte: „Mit PlayChange haben wir ein Angebot für all jene geschaffen, die ohnehin viel online sind und im Internet oder über Gambling-Apps an Online-Glücksspielen teilnehmen. Wir freuen uns sehr, dass PlayChange unser breit aufgestelltes Portfolio ab heute sinnvoll ergänzt und abrundet.“

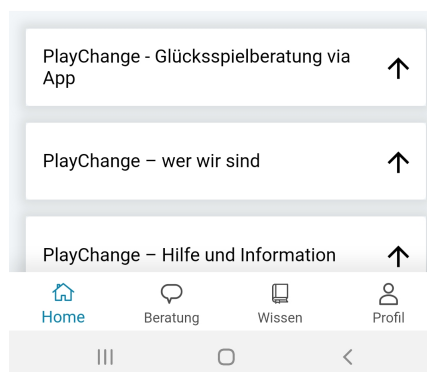
Die neue Hilfeplattform, die es auch als App für Smartphones gibt, ist aber auch für Menschen konzipiert, die terrestrische Glücksspielangebote in Spielhallen, Sportwettbüros oder Spielbanken nutzen. Auch sie können über PlayChange schnell und einfach Hilfe in Anspruch nehmen.

Über ein Jahr hat die Entwicklung von [PlayChange](#) gedauert – mit einem guten Ergebnis, wie Landgraf sagt: „PlayChange erscheint in moderner Optik, ist für jeden einfach zu bedienen und erfüllt die hohen Standards für Datenschutz und Sicherheit.“ Zur ersten Orientierung dienen die häufig gestellten Fragen (FAQ) mit Informationen rund um das Thema Glücksspielsucht und zu den entsprechenden Hilfemöglichkeiten.

Wer sich über [PlayChange](#) beraten lassen will, kann mittels geschütztem E-Mailsystem, Chat oder Messenger mit den Beraterinnen und Beratern in Kontakt treten. Online, anonym und via Smartphone oder PC erreichbar, bietet [PlayChange](#) für Betroffene und Angehörige einen niedrighwelligen Zugang zur Beratung. „Gerade auch in Zeiten der Corona-Pandemie ist das ein nicht zu unterschätzender Aspekt“, sagt Konrad Landgraf.



Dipl. Sozialpäd. (FH) Sozialtherapeut (GVS)



[PlayChange](#) kann auf Desktop-Rechnern, Tablets und Smartphones genutzt werden, ist plattformübergreifend, anonym, sicher und kostenlos. Die kostenlose App von [PlayChange](#) für iOS und Android gibt es in den App-Stores von Apple und Google.

Bundesländer

Hamburg

Arbeit an Neustart wird in Hamburg ausgezeichnet

Lara Bücker, Universität Hamburg, ist von der Körber-Stiftung für Ihre Promotion zum Thema "E-Mental Health – Wie das Internet uns helfen kann, psychische Erkrankungen zu behandeln", in der unter anderem auch das online-Selbsthilfeprogramm "Neustart" zu Glücksspielsucht ausgewertet wird, mit dem 2. Preis in der Sektion Natur- und Technikwissenschaften ausgezeichnet worden. Hier finden Sie das [Abstract](#) zu der Promotion.

Niedersachsen/Bremen

Studie zur Bedeutung der Selbsthilfe in der Versorgung pathologischer Glücksspieler/innen

Im Auftrag des niedersächsischen Innenministeriums haben Dr. Tobias Hayer und Kollegen einen Bericht über den Nutzen, die Grenzen und Optimierungspotenziale von Selbsthilfegruppen (SHG) vorgelegt. Dazu haben sie 355 Personen befragt. Die Studie ermittelt quantitativ die Inanspruchnahme von glücksspielspezifischen SHG mit Schwerpunkt in Niedersachsen. Im Ergebnis zeigt der Bericht, dass Mitglieder der Selbsthilfegruppen eher ein hohes Alter haben, es fehlen jüngere Betroffene. Außerdem sind einige Gruppen unterrepräsentiert, wie Menschen mit Migrationshintergrund, und es fehlt an Gruppen für Menschen, die nicht ganz aufhören wollen. Die Autor/innen plädieren für die Weiterentwicklung der Gruppen sowie eine enge Verzahnung mit anderen Hilfsangeboten. Hier finden Sie den [Bericht](#).

Österreich

Umfrage zur Erhebung der Veränderung der Glücksspielnutzung aufgrund der COVID-19 Situation in Österreich

Die Fachstelle Glücksspielsucht Steiermark führt eine Online-Befragung zur Veränderung der Glücksspielnutzung während der Corona-Pandemie durch. Die von der Regierung beschlossenen Einschränkungen des alltäglichen Lebens während des Lock-downs hätten sich mannigfaltig auf die wirtschaftliche und soziale Situation der Österreicher/innen ausgewirkt, aber auch auf das Freizeitverhalten. Welcher Effekt sich für Einzelne im Bereich des Glücksspiels ergebe, sei das Ziel dieser Erhebung, so die Studienautor/innen. Folgende zentrale Fragen bilden den Hintergrund:

- Welche Bedeutung hat Glücksspiel in einer Zeit der gesundheitlichen Krise? Haben finanzielle Bedrohungen oder häusliche bzw. Arbeitssituation ...einen Einfluss, ob mehr oder weniger gespielt wird?
- Ausgehend, dass Spiel-, Wettlokale und Casinos geschlossen sind und die Internetnutzung allgemein massiv angestiegen ist, werden Onlineglücksspiele häufiger als Alternative gewählt? Wie verändert sich das Spielverhalten von problematischen Spielerinnen?
- Kommt es zu Änderungen, wenn alle Spielmöglichkeiten zugänglich sind, das Sportwettenangebot größer wird?

Die Erhebung soll sowohl die kurzfristigen als auch die mittelfristigen Auswirkungen auf das Glücksspielverhalten in Österreich aufzeigen. Alle Daten werden anonym erhoben und zu rein statistischen Zwecken weiterverarbeitet. Die erhobenen Daten lassen keinerlei Rückschlüsse auf die teilnehmende Person zu. Hier geht es zur [Studie](#).

Praxis

Informationsveranstaltung Gewerbliches Geldspiel und Geldspielgeräte



Der Kampf gegen das illegale Spiel, gegen Regelverstöße und gegen Manipulationen an Geldspielgeräten ist ein wichtiger Eckpfeiler, um Jugend-, Spieler- und Verbraucherschutz effektiv zu stärken. Eine wesentliche Rolle spielt hierbei auch der Vollzug. Die Mitarbeiter der Behörden, die diese illegalen Aktivitäten in ihren Kontrollen aufdecken, sorgen dafür, dass schwarze Schafe keine Chance auf dem Markt haben.

[weiterlesen](#)

Kurz erklärt

Statistiken zum Glücksspielverhalten

Um die Entwicklung speziell suchtbezogenen Glücksspielverhaltens einschätzen zu können, sind Beobachter/innen auf die Daten öffentlicher Behörden und Stellen angewiesen. Oft führen die Studien im Ergebnis jedoch unterschiedliche Zahlen an, was zu Debatten über die tatsächliche Aussagekraft dieser Statistiken führt. Bei der statistischen Betrachtung des Glücksspielverhaltens ist es daher wichtig, den Hintergrund der Erhebungen und Hochrechnungen in die Interpretation miteinzubeziehen.

[weiterlesen](#)

Wissenswertes

Wussten Sie, dass überall dort, wo Geldspielgeräte sind – in Spielhallen und in der Gastronomie – in unmittelbarer Nähe zu den Geräten Spielrelevante Informationen ausgehängt werden müssen?

Gemäß des Glücksspieländerungsstaatsvertrages (GlüÄndStV), in Kraft getreten am 1. Juli 2012, § 7 gilt eine sogenannte Aufklärungspflicht für die Betreiber/innen von Geldspielgeräten. Hierzu zählt für die Betreiber/innen, dass sie die Spielgäste über die Suchtrisiken der von ihnen angebotenen Glücksspiele informieren müssen, ebenso wie der Hinweis, dass Minderjährige nicht an Geldspielgeräten spielen dürfen. Außerdem müssen der Einsatz für ein Spiel und die Gewinn- wie Verlustgrenzen dargelegt werden.

K. Übung

Spielrelevante Informationen (TR5)

KEIN SPIEL OHNE REGELN.

SPIELRELEVANTE INFORMATIONEN
zum Spielablauf an Geldspielgeräten gem. § 33c GewO
(Aufklärungspflicht gemäß § 7 Erster Glücksspielstaatsvertrag)

Alle von der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt gem. § 33b GewO erhaltene (veralt.) in
Verbindung mit § 11c, Spielverordnung (SpV) in der Fassung der am 11. Dezember 2014 in
Kraft getretene 6. Verordnung zur Änderung der SpV mit ergänzten Glücksspielgeräten
und alle gesetzlich bestimmten Glücksspielgeräte erfüllen nachfolgende Anforderungen:

1. Der Größtwert beträgt in fünf Sekunden maximal 20 Cent und der Gewinn höchstens
2 Euro (3 bis 4 Spiel).
2. Die Summe des Aufwandes (Einsatz abzüglich Gewinns) im Verlauf einer einzelnen
Stunde darf 60 Euro nie übersteigen (3 bis 4 Spiel).
3. Die Summe der Gewinne abzüglich der Einsätze im Verlauf einer Stunde ist auf 600 Euro
begrenzt (3 bis 4 Spiel).
4. Bei längerfristiger Beseitigung darf durchschnittlich kein höherer Betrag als 30 Euro
je Stunde der Einsätze verbleiben (3 bis 4 Spiel). In der Praxis sind dies durch-
schnittlich 5 bis 15 Euro.
5. Die SpV gibt keine Auszahlquote vor. Eine Angabe einer exakten oder
durchschnittlichen Quote ist nicht möglich, da diese unter anderem vom Spielverlauf
des Spielers abhängt.

Dresden, Januar 2012 BVL/BA 4/17/1601/0044

**DIE DEUTSCHE
AUTOMATENWIRTSCHAFT**

www.automatenwirtschaft.de

Die Kennzeichnung auf der SpV, die jeder Spieler vor dem Einsatz des Geldes zu sehen bekommt, ist gesetzlich vorgeschrieben.
Spielverordnung § 11c, Spielverordnung (SpV) in der Fassung der am 11. Dezember 2014 in Kraft getretene 6. Verordnung zur Änderung der SpV mit ergänzten Glücksspielgeräten und alle gesetzlich bestimmten Glücksspielgeräte erfüllen nachfolgende Anforderungen.
Bundesgesetz Nr. 100/13/2014, Publikations Nr. 13/14/16, Wien, am 10. Dezember 2014

Quelle: Spielverordnung, Artikel 11c, Spielverordnung

Termine

Präventionstage

Mit der Veranstaltungsreihe unter dem Motto "Gemeinsam. Lernen. Helfen." suchen wir den Dialog zwischen Einrichtungen des Hilfesystems, Schulungsanbietern, der kommunalen Verwaltung und Politik sowie Unternehmern, die ein sensibles Produkt anbieten. Wir möchten Sie herzlich einladen, an einem Präventionstag teilzunehmen.

Informationen zu den kommenden Präventionstagen sowie die Möglichkeit, sich anzumelden, finden Sie auf unserer [Webseite](#).

30. September 2

Bundesweiter Aktionstag gegen die Glücksspielsucht

[Weitere Informationen](#)

16. - 17. März 2

18. Symposium Glückssp

Forschungsstelle Glücksspiel an der Universität Hohenheim

[Weitere Informationen](#)

13. - 15. September 2

Deutscher Suchtkongress

Fachverband Sucht e. V., Berlin

[Weitere Informationen](#)

BZgA-Telefon Beratungstelefon zur Glücksspielsucht

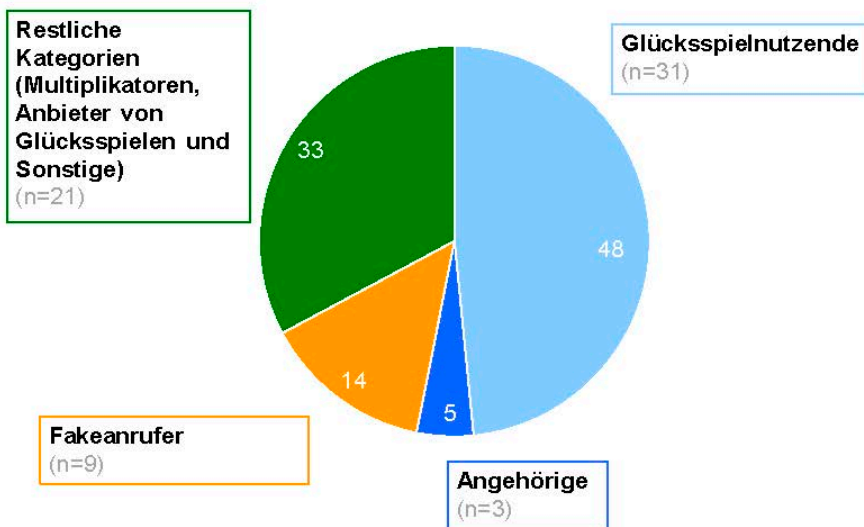
Auswertung zum Anrufgeschehen der telefonischen Beratung "Glücksspielsucht"

für die Telefonnummer 01801 372700 (1. und 2. Quartal 2020) bei der BZgA.

Verteilung der Anrufe nach Anruferkategorien 1. Quartal 2020



Angaben in Prozent



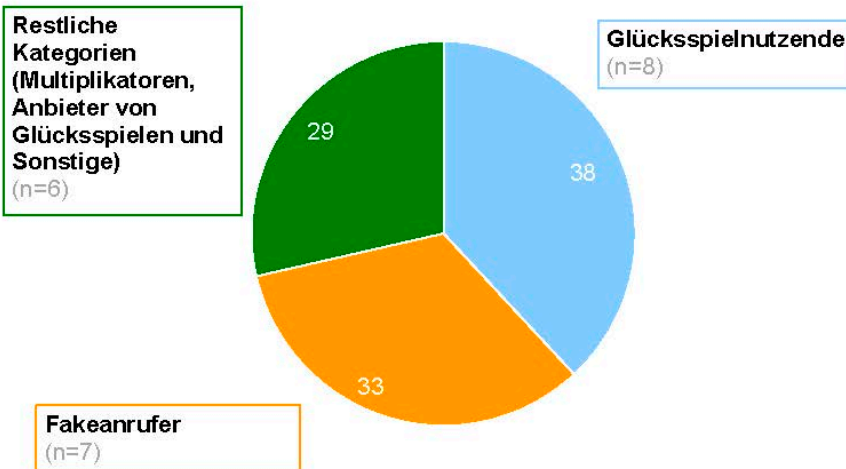
Basis: 64 Anrufe, die im Berichtszeitraum dokumentiert wurden, ohne Missings.

Für alle Folien gilt: Summe der Prozente über oder unter 100% ergeben sich durch Rundungsfehler.

Verteilung der Anrufe nach Anruferkategorien 2. Quartal 2020

BZgA

Angaben in Prozent



Basis: 21 Anrufe, die im Berichtszeitraum dokumentiert wurden, ohne Missings.
Für alle Folien gilt: Summe der Prozente über oder unter 100% ergeben sich durch Rundungsfehler.

Auswertung zum Anrufgeschehen der bundesweiten telefonischen Beratung ‚Glücksspielsucht‘ – 01801 37 27 00

Quelle: VDAI, Auswertung der BZgA-Rufnummer



Impressum

Grit Roth
M.A. syst. Therapeutin
Präventionsbeauftragte der Deutschen Automatenwirtschaft
AWI Automaten-Wirtschaftsverbände-Info GmbH
Dirksenstr. 49
10178 Berlin
groth@awi-info.de

Fragen, Anmerkungen, Lob oder Kritik zum Newsletter? Schicken Sie mir einfach eine Email.
Falls Sie den Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, tragen Sie sich hier aus.
Sie möchten den Newsletter weiterempfehlen? Hier können sich neue Abonnent/innen anmelden.

Haftungsausschluss:

(Kurzform - hier finden Sie die ausführliche Version)

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen sowie die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.